

JAHRESBERICHT 2024

MOJA St. Johann



mobile Jugendarbeit
St Johann in Tirol

Inhalt

1. Kontakt & Öffnungszeiten	3
2. Team.....	4
2.1. Fortbildungen.....	5
3. Konzept	6
3.1. Zielgruppe	6
3.2. Grundsätze der mobilen Jugendarbeit.....	6
3.3. Anlaufstelle der MoJa	6
3.3.1. Räumlichkeiten	6
3.3.2. Organisatorisches	7
3.4. Methodik / Procedere	7
3.5. Reflexion & Expertisenaustausch.....	7
4. Angebote	8
4.1. Gesamtangebot.....	8
4.2. Aufsuchende Arbeit	8
4.3. Online Kontaktpflege	9
5. Tätigkeitsbericht.....	9
5.1. Sozialraumanalyse.....	9
5.2. Workshops, Projekt- und Bildungsarbeit	9
5.3. Prävention.....	10
5.4. Diverse Aktionen & Events.....	10
5.5. Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz	11
5.6. Präsentationen.....	11
5.7. Instagram / Social Media.....	11
5.8. Vernetzungsarbeit.....	12
6. Statistik und Dokumentation.....	13

1. Kontakt & Öffnungszeiten

Kontakt:

Neubauweg 3

6380 St. Johann in Tirol

Tel.: 0664 / 88 745 044 (Laurence Krimbacher-Brissonneau)

Tel.: 0664 / 88 745 045 (Sonja Schwabe)

E-Mail: moja.stjohann@kommunity.me

Die Anlaufstelle der MoJa liegt zentral im Gebäude der Volksschule St. Johann, im ehemaligen Trakt des Sonderpädagogischen Zentrums.

Öffnungszeiten:

Offene Beratungszeiten (ohne Termin)

Dienstag	14:00 – 15:00	(14 – 24 Jahre)
----------	---------------	-----------------

Mittwoch	11:00 – 13:00 Uhr	(14 – 24 Jahre)
----------	-------------------	-----------------

Donnerstag	11:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00 Uhr	(14 – 24 Jahre)
------------	-------------------------------------	-----------------

Beratungstermine zu anderen Zeiten nach Vereinbarung möglich!

Außerhalb dieser Zeiten sind die Mitarbeiter*innen der MoJa St. Johann mit Streetwork oder Projektarbeit beschäftigt und telefonisch erreichbar.

Die MoJa St. Johann ist Teil des Vereins komm!unity.

Kontakt:

komm!unity

Verein zur Förderung der Jugend-, Integrations- und Gemeinwesenarbeit

Christian-Plattner-Straße 8

6300 Wörgl

Geschäftsführer: Klaus Ritzer

Tel.: 0664 88745205

E-Mail: office@kommunity.me

Der Verein übernimmt Aufgaben der Bereiche Jugend und Integration und entwickelt Gemeinwesen. Vernetzung und Zusammenarbeit sind wesentliche Bausteine der Arbeit von komm!unity Wörgl.

2. Team

Das Team der MoJa St. Johann bestand bis Oktober 2024 aus Laurence Krimbacher-Brissonneau BA und Fabian Hibberd. Fabian entschied sich für eine interne Veränderung und ist seither in der Jugendarbeit in Jenbach tätig. Seit Dezember 2024 verstärkt Sonja Schwabe das Team (vorerst geringfügig). Ab Jänner 2025 ist die MoJa St. Johann wieder vollständig besetzt (40 Wochenstunden).

Altes Team



Laurence Krimbacher-Brissonneau



Fabian Hibberd

Aktuelles Team



Laurence Krimbacher-Brissonneau



Sonja Schwabe

2.1. Fortbildungen

Expertisen-Austausch

- Arbeitskreis der POJAT - Treffen 1x im Quartal
- Großteamsitzung komm!unity 1x im Quartal
- OJA-Sitzungen komm!unity 1x im Quartal
- Kollegialer Austausch komm!unity 1x im Quartal

Fortbildungen, Fachtage und themenspezifische Seminare

- POJAT Orientierungskurs 2024 (Fabian)
- Critical Whiteness und Anti-Rassismus (Jugendgemeinderat Kufstein & Verein Disrupt) - 22.2.2024 (Laurence)
- POJAT Treffen „Beratung in der Offenen Jugendarbeit“ – 11.3.2024 (Laurence)
- Workshop für Gewaltprävention „FaiRanggl’n“ in Langkampfen – 15.4.2024 (Fabian)
- POJAT Fachtage „Spielen in der Offenen Jugendarbeit“ – 22.4.2024 (Laurence & Fabian)
- Workshop Drogen und Suchtprävention (Z6 Drogenarbeit) und Arbeitskreis MOJA – 6.5.2024 (Laurence)
- Fördertour Multiplikatoren-Schulung (Land Tirol / Abt. Soziales) – 13.5.2024 (Laurence)
- Fortbildung für Gewaltprävention (KJH und komm!unity) – 29.5.2024 (Laurence & Fabian)
- Fortbildung Tiroler Mindestsicherungsgesetz (Verein DOWAS) – 20.6.2024 (Laurence)
- Fortbildung „Kinderrechte in der offenen Jugendarbeit“ (Verein komm!unity) – 17.9.2024 (Laurence & Fabian)
- POJAT Fachtage „wie geht es der Jugend heutzutage?“ – 14.10.2024 (Laurence)
- Online-Netzwerktreffen „Social Media in der Jugendarbeit“ (JUKUS Graz) – 7.11.2024 (Laurence)
- Fortbildung „die Notwendigkeit von Netzwerken in der Bekämpfung von häuslicher Gewalt“ – 27.11.2024 (Laurence)
- Arbeitskreis MOJA: Fokus „Digitale MOJA“ – 9.12.2024 (Laurence & Sonja)

3. Konzept

3.1. Zielgruppe

Die Zielgruppe der mobilen Jugendarbeit in St. Johann in Tirol sind alle Jugendlichen und junge Erwachsenen zwischen 14 und 24 Jahren, die in St. Johann wohnen, dort in die Schule gehen oder sich aus einem sonstigen Grund in St. Johann aufhalten (gehen hier einer Arbeit nach, besuchen einen Verein etc.).

Zusätzlich haben wir uns für eine Erweiterung des Alters nach unten entschieden, um die Altersgruppe 10 bis 14 Jahre abzudecken, da die St. Johanner Mittelschulen öfters den Bedarf an Angeboten an und rund um die Schulen geäußert haben.

Zielgruppe sind Jugendliche aus allen Bildungs- und Sozialschichten.

3.2. Grundsätze der mobilen Jugendarbeit

Unsere Grundsätze in der mobilen Jugendarbeit sind folgende:

- Akzeptanz & Respekt
- Offenheit & Ehrlichkeit
- Parteilichkeit
- Freiwilligkeit & Unverbindlichkeit
- Anonymität
- Unentgeltlichkeit
- Vertraulichkeit

3.3. Anlaufstelle der MoJa

3.3.1. Räumlichkeiten

Die Anlaufstelle der MoJa besteht aus einem Vorraum (gemeinsame Nutzung mit der Nachmittagsbetreuung der Volksschule / Volkshilfe), einem Büro, einem Besprechungszimmer für Beratungen und einer kleinen Kaffeeküche (gemeinsame Nutzung mit dem Team der Nachmittagsbetreuung / Volkshilfe).

Im Vorraum der Anlaufstelle wird eine Infowand monatlich neugestaltet – passend zum Monatsschwerpunkt.

3.3.2. Organisatorisches

- Eine Reinigungskraft für die Anlaufstelle wird von der Gemeinde St. Johann zur Verfügung gestellt.
- Parkkarten für den Wieshofermühle-Parkplatz (Entfernung ca. 15 Minute Fußweg) können von den Mitarbeiter*innen der MoJa gekauft werden.
- Es wurden wieder Infokarten gedruckt, die bei allen Gelegenheiten wie Veranstaltungen, Projekten, Streetwork, in den Schulen etc. verteilt werden.

3.4. Methodik / Procedere

Nach folgenden Prinzipien wird in der MOJA St. Johann gearbeitet:

- 4-Augen-Prinzip
- Vertrauen, Beziehung und Respekt
- Niederschwelligkeit
- Kontinuität

3.5. Reflexion & Expertisenaustausch

- Großteamsitzungen, OJA -Sitzungen und kollegialer Austausch vierteljährlich
- Regelmäßige Supervision
- Jährliches Mitarbeiter*innengespräch
- Jederzeitige Vernetzung mit der Geschäftsführung und anderen komm!unity-Mitarbeiter*innen
- Regelmäßiger Expertisen-Austausch mit der POJAT und anderen Partner*innen
- Fortbildungen, Fachtage und themenspezifische Seminare

4. Angebote

4.1. Gesamtangebot

Das gesamte Arbeitsfeld der MoJa in St. Johann in Tirol umfasst folgende Aufgaben:

- Aufsuchende Arbeit: z. Bsp. wöchentlich während der großen Pause in den St. Johanner Mittelschulen (1 und 2)
- Regelmäßiges Streetwork in St. Johann: Mehrmals wöchentlich sind wir in St. Johann zu unterschiedlichen Zeiten an von Jugendlichen gern besuchten Orten unterwegs (Park, Bus-Perron, Bahnhof, Achenspitz, Nähe Schulen, entlang der Ache).
- Stationäre Beratungen in der Anlaufstelle
- Projektarbeit: Workshops / Events / Diskussionen
- Bildungs- und Erziehungsarbeit (Vermittlung unserer Werte)
- Präventionsarbeit (Sucht / Substanzkonsum)
- Begleitung zu Terminen & Orientierungshilfe
- Vermittlung zu anderen Einrichtungen & Vernetzung mit anderen Sozialpartner*innen
- Öffentlichkeitsarbeit, PR, Marketing
- Sprachrohrfunktion, Unterstützung bei Projekten
- Dokumentation (Klienten- und Projektdokumentation) & Statistik

4.2. Aufsuchende Arbeit

- **Streetwork:** Regelmäßige Anwesenheit und Gesprächsbereitschaft an beliebten Treffpunkten für Jugendliche in St. Johann – mehrmals wöchentlich (Bahnhof, Busperron, Bushaltestelle Steinlechnerplatz, Schulpark, Achenpromenade, Achenspitz, Supermärkte etc.)
- **Schulbesuche:** Jährliche Vorstellung der MoJa, des Teams und der Angebote in den St. Johanner Schulen zum Schulbeginn (Mittelschule + polytechnische Schule): 35 Klassen a 15 bis 25 Schüler wurden besucht.
- **Infopoint und Erstberatung an der Schule:** Anwesenheit der MoJa an den Mittelschulen 1x wöchentlich in der großen Pause seit Anfang Mai 2023.

4.3. Online Kontaktpflege

Der Kontakt zu den Klient*innen wird regelmäßig über Social Media (Instagram) oder telefonisch (Whats App) gepflegt.

5. Tätigkeitsbericht

5.1. Sozialraumanalyse

In den vierten Klassen der Mitteschulen 1 und 2 und in der polytechnischen Schule wurde bereits 2022 eine Sozialraumanalyse anhand der Nadelmethode durchgeführt, um Lieblings- und Konfliktorte in St. Johann aufzuzeigen.

Diese Analyse wird jedes Jahr im Rahmen von Gesprächen aktualisiert und erweitert. Aufgezeigt wurden als „Konfliktorte“ vor allem die beiden Parks an der Achenpromenade, der Achenspitz, der Bahnhof und die Schulen. Die bevorzugten Orte waren meist privater Natur. Doch auch das Skigebiet, der Fußballplatz (vor allem bei den Burschen) sowie Shopping und Kaffeehäuser (besonders bei den Mädchen) wurden häufig genannt.

5.2. Workshops, Projekt- und Bildungsarbeit

- „Sichere Internet- und Handynutzung“: Aufklärung über Sicherheit im Internet und in den Sozialen Medien, über Gefahren und Alternative, Recht am eigenen Bild, Cybermobbing, Sexting etc. (Monatsthema Safer Internet – Februar 2024)
- Anti-Diskriminierungsprojekt: Theatervorstellung für Schüler*innen „Spricht deine Mama Deutsch?“ Anschließend Workshop mit Input und Reflexion von der Plattform Asyl für Menschenrechte und Podiumsdiskussion (Monatsthema Anti-Rassismus – März 2024)
- „Was hat Demokratie mit uns zu tun?“, Diskussionsrunde zum Thema Europawahl (Monatsschwerpunkt Demokratie und Mitbestimmung – Mai 2024)

5.3. Prävention

- „Be smart, be safe“ Alkohol-Prävention in den Sommermonaten Juli und August: Für einen verantwortungsvollen Konsum, guten und kontrollierten Umgang mit Alkohol, nach dem Motto „Alkohol? Kenn dein Limit!“ Dazu gab es regelmäßige Informationen über die Auswirkungen vom Alkoholkonsum auf Instagram, einen Quiz-Nachmittag am Skaterpark und ein Gewinnspiel.
(Monatsthema „drink responsibly“ – Juli & August 2024)
- „Kummerbox“ (Prävention für psychische Gesundheit/Wenn Schule belastet...): Das Projekt „Kummerbox“ wurde zusammen mit der MS 2 ins Leben gerufen. Alle Schüler*innen der MS 2 haben die Möglichkeit, ihre Sorgen oder Fragen anonym in das Kummerbox-Formular einzutragen und in die dafür vorgesehene Box zu werfen. Dies bietet eine Alternative für jene, die sich nicht direkt an eine/n Vertrauenslehrer*in oder die Direktion wenden möchten. Die Kummerbox wird wöchentlich von der MoJa ausgeleert und alle Anliegen im Sinne der Jugendlichen bearbeitet.
- Regelmäßige Suchtprävention im Rahmen der Beratungsstunden und während der großen Pause in den Mittelschulen.
- Bildungs- und Präventionsarbeit über Instagram (das ganze Jahr über)

5.4. Diverse Aktionen & Events

- Drag-Show-Veranstaltung, passend zum Pride-Monat, inklusive pädagogische Vor- und Nacharbeit: Diskussionen und Reflexion über Geschlechtsidentität, Wertschätzung und Akzeptanz von Vielfalt und Andersartigkeit (Monatsthema Sex and Gender – Juni 2024)
- Interviews zum Thema „Flucht und Asyl“: Gespräche mit ehemaligen Flüchtlingen, die im Jugendalter aus ihrer Heimat geflüchtet sind und nun in St. Johann leben. Erlebnisse und Diskriminierungserfahrungen wurden besprochen, Interviews wurden in Form von digitalen Videos auf Instagram veröffentlicht.
(Monatsschwerpunkt Flucht und Asyl – November 2024)
- Teilnahme am TeenAge HUB: Für alle Jugendlichen in St. Johann gab es die Möglichkeit, sich einzubringen, sowie eigene Ideen und Wünsche zu äußern. „Was wünschst du dir von einem Projekt für Jugendliche? Was wäre cool? Was fehlt euch? Was möchtet ihr machen?“ (November 2024 – Monatsschwerpunkt (Aus-)Bildung) – eine Initiative von Melanie Hutter/Regional Management/Projekt CommunityHub
- Unterstützung Lehrlingsprojekt: Firma Aschaber/ Verein einfacher leben: Unterstützung vom Pop-Up Café/ Lehrlingsprojekt – Juni 2024

5.5. Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz

Wir haben ein Video erstellt, das die Angebote der MoJa St. Johann vorstellt und mit dem man sowohl den Jugendlichen als auch Vernetzungspartner*innen und Stakeholdern unsere Arbeit näherbringen kann.

5.6. Präsentationen

Präsentation unserer Einrichtung und unserer Angebote an ca. 150 Jugendliche im Rahmen der Theatervorstellung „Spricht deine Mama Deutsch?“ und an insgesamt 180 Personen, davon ca. 30 Jugendliche im Rahmen der Drag-Show.

5.7. Instagram / Social Media

Regelmäßig wurden auf Instagram Informationen zu den Angeboten der MoJa St. Johann geteilt. Dazu gehörten unser neues Video, Einblicke in unser Team und unsere Arbeit, aktuelle Events und Themen sowie Hinweise, wo man uns antreffen kann. Zudem gaben wir hilfreiche Tipps für den Alltag. Über Instagram betreiben wir auch Bildungsarbeit, indem wir unsere Werte und Haltungen zu jugendrelevanten Themen vermitteln.

5.8. Vernetzungsarbeit

Laufende Vernetzung mit folgenden Partnern:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Frauen- und Mädchenberatung
- Suchthilfe Tirol
- Polizei St. Johann
- Kinder- und Opferschutzgruppe (BKH St. Johann)
- Klinische Psychologen (BKH St. Johann)
- Schulpsychologie
- Jugendzentrum St. Johann
- Lebenshilfe Tirol / Jobchance Tirol
- Jugendcoaching
- SchuSo Volksschule St Johann - Schulsozialarbeit
- AMS Kitzbühel
- Psychosozialer Pflegedienst
- St. Johanner Schulen (MS 1 + 2, Poly, Gymnasium etc.)
- Panorama Badewelt und Eislaufplatz
- Musik Kultur St. Johann (Alte Gerberei)
- Bildungsinfo Tirol
- Mannsbilder
- EKIZ (Eltern-Kind-Zentrum)

Ziele der Vernetzungsarbeit:

- Vermittlungsarbeit
- gemeinsame Projekte & Kooperationen
- Kennenlernen der Soziallandschaft

6. Statistik und Dokumentation

Kontakte 2024			
	Weiblich	Männlich	
minderjährig	658	744	
volljährig	18	17	
Projekt	298	313	
Mobil	184	217	
Beratungsstelle	10	24	
Tel. / social media	8	5	
Gesamt	676	761	Insgesamt: 1.437

Kontakte 2024: gesamt 1437

Anzahl männlich	761
davon Burschen minderjährig	744
davon Burschen volljährig	17
Anzahl weiblich	676
davon Mädchen minderjährig	658
davon Mädchen volljährig	18

Kontakte sind im Rahmen von ... erfolgt:

Projektarbeit (Workshops/ Events...)	611
Aufsuchende Arbeit/ Streetwork	401
Beratung/ Anlaufstelle	34
Telefongespräche/Social Media	13

Dokumentation

In der MOJA St. Johann haben wir uns dafür entschieden, mehrere Arten der Dokumentation zu verwenden, dazu gehören die Falldokumentation, die Projektdokumentation, das Führen der Statistik und Gedächtnisprotokolle.